

5000 Euro für ein „Zweites Leben“

SPENDE Angestellte der Bayernwerk AG verzichten für den guten Zweck auf Kleingeld.

REGENSBURG. Mit kleinen Dingen kann man sehr viel erreichen. So verzichtet ein Großteil der Mitarbeiter von Eon beim Gehalt dauerhaft auf die Auszahlung der Netto-Cent-Beträge. Diese fließen stattdessen in den Mitarbeiter-Hilfsfonds „RestCent“. Mit dem dort gesammelten Geld werden soziale und karitative Projekte und Einrichtungen unterstützt, die von Mitarbeitern vorgeschlagen werden. Der Konzern verdoppelt die Spendensumme zusätzlich. Auch Angestellte der Eon-Tochter Bayernwerk in Regensburg sind bei „Rest-Cent“ aktiv. Nun wurde dem in Regensburg ansässigen Verein „Zweites Leben“ eine Spende in Höhe von 5000 Euro überreicht.

Die Idee dafür stammt von Bayern-



Marga Bielmeier (2.v.l.) hatte die Idee, mit dem gesammelten Geld den Verein „Zweites Leben“ zu unterstützen.

FOTO: NEPPEL

werk-Mitarbeiterin Marga Bielmeier. Der Verein „Zweites Leben“ setzt sich für Menschen ein, die einen Schlaganfall oder eine Schädel-Hirn-Verletzung erlitten haben. Sie und ihre Angehörigen benötigen oft besondere Unterstützung. Bielmeier lernte den Verein kennen, weil ihre Familie selbst betroffen

war. „Ich freue mich sehr, dass die Idee aufgegriffen wurde. Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, welch wertvolle Arbeit die Menschen im Verein leisten“, betonte die Initiatorin bei der Spenden-Übergabe.

Für den einzelnen Angestellten sind die Cent-Beträge, die gespendet wer-

den, kaum spürbar – doch für den Verein sind die 5000 Euro aus dem Hilfsfonds „RestCent“ eine großzügige Spende. Tanja Kagerer, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Bayernwerk Netz GmbH in Regensburg, und Spendeninitiatorin Marga Bielmeier überreichten den Spendenscheck an den zweiten Vorsitzenden des Vereins „Zweites Leben“, Berthold Neppel, sowie an die Leiterin der Geschäftsstelle, Martina Irrgang. Die Spende werde vollumfänglich für die Schaffung von Wohnraum im Nibelungenareal für Menschen verwendet, die nach einem Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Verletzungen Hirnschädigungen erlitten haben, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Der Verein „Zweites Leben“ betreibt seit 2003 auch ein kürzlich neu eingerichtetes Café in der Klinik für Neurologische Rehabilitation im Bezirksklinikum in Regensburg. Mit den Einnahmen des Cafés unterstützt der Verein die Betroffenen dabei, ein „lebenswertes“ Leben führen zu können.